

NvK an Hanns Fuger, Bürger zu Hall. Im Lebensstreit mit Paul Teiser um einen Zehnten in Teis lädt er beide Parteien für den 5. August nach Brixen vor sein Lebensgericht.¹⁾

Entwurf: BRIXEN, DA, HRR I, f. 289^v Nr. 865.

Druck: Hausmann, Brixner Briefbuch 111f. Nr. 139.

Wir Niclaus etc. embieten dem erbern Hannsen Fuger²⁾, burger zu Hall im Intal, unsern grus und alles gut. Als wir unserm getrewn lieben Paulen Teyser³⁾ den zehennenden, der da geet aus dem weingarten zu Pucz, genant Alseyde, zu Teysh gelegen, daran oben die gemain strass und unden ain weingart, der uns und unserm
 5 gotshaus dient und der Derrer yecz pawet, stozzen, unser und unsers gotshauss lehen-
 schafft, als ain vellig lehen von sundern gnaden verliehen haben, hat uns derselb Teyser
 anbracht, wie du im daran irrung tust und den innymbst, des er sich vast beswert. Also
 schaffen wir mit dir ernstlich, daz du den benant Teyser an dem bemelten zehenden
 nicht irrest, sunder im des abtrestest. Mainest du aber widerrede darinn zu haben, so
 10 verkunden wir dir ainen tag, nemblich sand Oswalts tag nachstkomenden (5. August),
 und emphelhen dir ernstlich, daz du auf denselben tag gen Brixen für uns oder
 unsern lehensrichter, den wir dann nydersiczen werden, komest, daselbs der benant
 Teyser aus sein sol, wann wir im den tag auch also verkundt haben, und dich von des
 benanten zehenden wegen im rechten gen im verantwortest. Da wellen wir oder der
 15 bemelt unser lehensrichter ew darumb genainander verhören und yedem tail
 widervaren lassen, was lehensrecht ist. Das ist unser ernstlich maynung. Geben zu
 Braunekg an eritag nach sand Margrethen tag anno domini etc. lvi^{to}.

2 gut: folgt gestr. Als. Wir lassen dich, unserm getrewn, lieben. Wir lassen dich wissen, daz. 3 da: ü.d.Z.
 6 Teyser: folgt gestr. ab. 8 an – 9 zehenden: korr. aus daran. 10 Oswalts: ü.d.Z. korr. statt gestr. Allexien (17.
 Juli). 13 im – tag: ü.d.Z. korr. statt gestr. den. 14 zehenden: folgt gestr. gen im mit rechtn. 17 an: folgt gestr.
 sant H.

¹⁾ Hans Fuger wandte sich später an Hzg. Sigismund, der am 27. Juli 1457 gegenüber Gebhard Bulach, Generalvikar des NvK, und Paul Teiser beklagte, die Angelegenheit sei unrechtmäßig vor das geistliche Gericht gezogen worden, obwohl sie vor das weltliche Gericht gehöre. Entwürfe der Briefe an Gebhard Bulach und Paul Teiser: INNSBRUCK, TLA, Cod. 111 p. 141f. Nr. 132f.

²⁾ Vgl. Nr. 2975 Z. 11.

³⁾ Vgl. seine Belebnungen Nr. 3441 (Pallwagen in Bruneck) und Nr. 4441 (der in Nr. 4864 angesprochene Zehnte), jeweils mit der Namensvariante Geysler (d.h. aus Gais bei Bruneck gegenüber dem hier zur Rede stehenden Teis bei Gufidaun). In INNSBRUCK, TLA, Cod. 111 f. 141f. Nr. 132f. wird er Paul Teyser genannt.